

## Informationsblatt und Aufklärung zur Nasentamponade

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen wurde eine Nasentamponade in die Nase eingebracht bzw. sie ist vorgesehen. Die Nasentamponade dient der Blutstillung bei Nasenbluten und operativen Eingriffen in der Nase sowie zur Stabilisierung und Schienung bei Operation in und an der Nase. Art und Dauer der Tamponade legt Ihr behandelnder HNO-Arzt individuell fest. Nachfolgend einige Hinweise zu möglichen Wirkungen und Nebenwirkungen von Nasentamponaden:

- Die meisten Nasentamponaden sind Formkörper und führen zur vollständigen Nasenatmungsbehinderung, so dass Sie durch den Mund atmen müssen. Dies führt zur Austrocknung im Mund- und Rachenbereich. Wir empfehlen Ihnen daher, häufiger etwas zu trinken und Bonbons zu lutschen, um die Schleimhäute zu befeuchten. Nasentamponade mit Röhrchen verstopfen häufiger, so dass auch in diesen Fällen die Nasenatmung behindert sein kann. Evtl. kann Ihr HNO-Arzt das Röhrchen wieder frei saugen.
- Die Nasentamponade ist ein Fremdkörperreiz in der Nase, so dass es häufig zu einer Schleimbildung nach vorn oder auch nach hinten kommt, wobei der Schleim auch mit Blut vermischt sein kann. Diese normale Sekretion ist von einer eigentlichen Nachblutung zu trennen, bei der Sie den HNO-Arzt aufsuchen sollten.
- In nicht wenigen Fällen führt die Nasentamponade zu einem gewissen Druck im Kopf sowie aufgrund der behinderten Nasenatmung zu einer Schlafstörung, welche in den meisten Fällen jedoch auszuhalten ist.
- Bei längerer Liegedauer kann sich ein unangenehmer Geruch entwickeln, der zunächst nur Ausdruck der Besiedelung mit bestimmten Bakterien darstellt. Dies bedeutet noch nicht eine behandlungsbedürftige Infektion. Diese zeigt sich üblicherweise in neu auftretenden Schmerzen.
- Beim Entfernen der Tamponade kann es zu geringen Blutungen kommen, die nach kurzer Zeit von allein aufhören. Nur in seltenen Fällen ist eine erneute Tamponade notwendig.
- Auch bei den sogenannten sich selbst auflösenden Tamponaden muss von Ihrem HNO-Arzt geprüft werden, ob etwaige verbliebene Reste abgesaugt werden müssen.

### Seltene Komplikationsmöglichkeiten:

- Verletzungen der Nasenschleimhaut bis hin zu tiefgreifenden Schleimhautdefekten u.U. mit einem hieraus resultierenden Loch in der Nasenscheidewand
- Auslösung und Verstärkung einer vorbestehenden Schlafatmungsstörung
- Vorübergehende Beeinträchtigung der Belüftung des Mittelohres, so dass ein Druckgefühl im Ohr resultiert. Dieses normalisiert sich nach Tamponadenentfernung rasch
- Verrutschen der Tamponade nach vorne, in seltenen Fällen auch nach hinten mit der Gefahr der Erstickung, wenn der Kehlkopfzugang hierdurch verlegt wird
- Wird die Tamponade durch Haltefäden an der äußeren Nase fixiert, ist ein Einschneiden dieser Haltefäden und eine Verletzung der Naseneingangsregion möglich. Dies ist zu kontrollieren, bei Schmerzen und Irritationsgefühlen der HNO-Arzt aufzusuchen
- Allergische Reaktion
- Örtliche Infektion
- Sehr selten kann sich eine sehr ernste, bakterienbedingte Allgemeinerkrankung mit Fieber entwickeln (sog. Toxisches Schock Syndrom), welches mit Antibiotika und Tamponadenentfernung, ggf. intensivmedizinisch behandelt werden muss

Bei Nachblutungen, Schmerzen, Irritationsgefühlen, Fieber oder dem Verrutschen der Tamponade sollten Sie jederzeit Ihren HNO-Arzt um Rat und Hilfe bitten.

### Einwilligungserklärung:

Über die Gründe für das Einbringen einer Nasentamponade und die mit ihr verbundenen möglichen Risiken und Komplikationen hat mich Frau / Herr Dr. .... ausführlich informiert. Dabei konnte ich alle Fragen zur Nasentamponade sowie den möglichen Begleitmaßnahmen stellen.

Ich habe keine weiteren Fragen, fühle mich ausreichend aufgeklärt und willige hiermit nach ausreichender Bedenkzeit ein.

.....  
Ort, Datum

.....  
Patient/in

.....  
Ärztin / Arzt